

Elberfeld, den 14. Juli 1927.
Hermannstr. 40.

Lieber Herr Professor !

Nun komme ich wieder einmal zu Ihnen mit einer großen Bitte. Vor 2 Jahren hatten Sie die große Freundlichkeit, uns auf unserer Theologischen Woche in Elberfeld zu helfen. Damals wurde in Aussicht genommen, solch eine Theologische Woche auch in diesem Jahre abzuhalten. Wir haben nun auf unserer Tagung des Ref. Bundes in Barmen beschlossen, diesmal das Problem des Wortes als Gegenstand unserer Verhandlungen zu wählen. Vorläufig ist eine Themenreihe aufgestellt, die hier beiliegt. Da geht also meine Bitte dahin, Sie möchten uns an dem zweiten Tage etwas sagen über "Das Wort und die Theologie". Für eine freundliche Zusage wäre ich Ihnen außerordentlich dankbar.

Wir möchten mit der Theologischen Woche zu gleicher Zeit eine Versammlung verbinden, in der ein "reundeskreis für die kommende reformierte theologische Schule in Elberfeld gebildet werden soll. Kolfhaus hatte vor, in diesem Jahre nach Amerika zu reisen, mußte aber die Reise auf das nächste Jahr verschieben. Inzwischen gilt es, hier in Deutschland zu tun, was möglich ist, Unser Gedanke ist der, daß wir etwa 200 Gemeinde und 200 Einzelpersonen willig machen, für 5 Jahre einen Jahresbeitrag von durchschnittlich 20 Mark in Aussicht zu stellen. Pastor von Bodelschwingh, den ich in Königsberg traf und mit dem ich über die uns bewegenden Fragen verhandelte, wäre sehr froh, wenn seine überlastete Schule durch unsere Elberfelder Gründung in etwa entlastet würde. Es wäre uns außerordentlich wertvoll, wenn Sie an der noch näher festzusetzenden Versammlung während der Theologischen Woche teilnehmen könnten und uns mit Ihrem Rat helfen würden.

In diesen Tagen erhielt ich die Korrektur der Drucklegung von 2 Vorträgen, die ich vor 3 Jahren in Bethel hielt auf der dortigen Theologischen Woche. Damals beschäftigte mich die Frage "Schrift und Dienst am Wort". Ich mußte mich auch ernstlich mit Gedanken auseinandersetzen, wie Sie sie gebracht haben. Es wäre mir von großen Werte, wenn die damals in Bethel angestellten Erörterungen auf unserer Theologischen Woche in Elberfeld in etwa eine Fortsetzung finden könnten. Ich werde mir gern erlauben, nach Fertigstellung des Druckes Ihnen meine damaligen Vorträge zuzusenden. Sie erscheinen jetzt in einer Festgabe zu Schlatters 75. Geburtstag.

Mit herzlichem Gruß

Ihr Ihnen dankbar verbundener

Pastor J Heip

1 Einlage.